Jahrestagung der Friedrich-Schlegel-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig und dem Institut für Germanistik der Universität Leipzig

In der romantischen Theorie der Künste nimmt die Musik einen besonderen Platz ein. Als vermeintlich unbegriffliche Kunst führt sie Konzepte der philosophischen Ästhetik an ihre Grenzen und über diese hinaus. Romantische Autoren wie Wilhelm Heinrich Wackenroder oder E.T.A. Hoffmann betrachteten die Musik als unmittelbaren Weg zu ästhetischer Transzendenz. In Friedrich Schlegels philosophischen Systementwürfen erscheinen die Musik und das Musikalische als Paradigmen der Kunst schlechthin: „Jede Kunst hat musikalische Principien und wird vollendet selbst Musik“ (KFSA 16, S. 213).

Die Tagung der Friedrich-Schlegel-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig, der Universität Leipzig und dem „Literarischen Herbst“ Leipzig nimmt vor diesem Hintergrund zwei Elemente in den Blick, die für Lied und Gedicht eine entscheidende Rolle spielen: Rhythmus und Stimme. Für das Gedicht sind Rhythmus und Stimme zentral, treten in der Analyse aber nicht selten zugunsten von Metrum und Sprechinstanz zurück. Ähnliches lässt sich für das Lied sagen, bei dessen Analyse häufig Aspekte des Textes und seiner Bedeutungen gegenüber rhythmischen und stimmlichen Dimensionen privilegiert werden. Doch neben dem Rhythmus von Natur und Sprache ist es die Stimme, die in Literatur, Musik und Philosophie der Romantik immer wieder Aufmerksamkeit gefunden hat und deren Relevanz bis in gegenwärtige Künste hineinwirkt.

Mit dem Blick auf Rhythmus und Stimme wollen wir daher einen analytischen Rahmen bieten, in dem die Tonspur zwischen Romantik und Gegenwart verfolgt werden kann.

Veranstaltungsort

Vortragssaal der Albertina
Beethovenstr. 6
04107 Leipzig

(durch den Haupteingang, wenige Stufen hoch, dann links den Gang entlang bis in das Café, dort die Tür auf der rechten Seite)

Kontakt

Klaus Birnstiel
Klaus.Birnstiel@lmu.de

Michael Lentz
lentz@uni-leipzig.de

Erik Schilling
schilling@uni-leipzig.de

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Vom Rhythmus der Stimmen

Lied und Gedicht in Romantik und Gegenwart

19.–21. Oktober 2025

Programm

Sonntag, 19. Oktober 2025

20.00	Herbert Grönemeyer im Gespräch mit Michael Lentz im Gewandhaus zu Leipzig

Montag, 20. Oktober 2025

09.15–09.30	Klaus Birnstiel, Michael Lentz und Erik Schilling Begrüßung und Eröffnung
09.30–10.05	Karl Tetzlaff „Kein Wort beschreibt die sehnende Sucht.“ Romantische Sprachskepsis in Herbert Grönemeyers Songs
10.05–10.20	Kaffeepause
10.20–10.55	Nepomuk Riva Drohende Stimme – bedrohte Natur. Wie klingt der Klimaschutz bei Herbert Grönemeyer?
10.55–11.30	Anna Maria Olivari Transformationen von Stimme und Rhythmus. Annette von Droste-Hülshoffs „Der Knabe im Moor“ (1842) in Neofolk und Symphonic Metal
11.30–11.45	Kaffeepause
11.45–12.20	Wolfgang Fuhrmann Rhythmus und Stimme in den Songs von Jens Friebe
12.20–12.55	Elisa Ronzheimer Lyrik-Soundtracks bei Gerhard Falkner und Maren Kames
13.00–14.30	Mittagessen
14.30–15.05	Judith Albert Wenn die Stimme bricht. Der Tod in Karoline von Günderrodes Lyrik und deutscher Popmusik
15.05–15.40	Larissa Jagdschian Vom romantischen Volkslied zum Kinderlied in der Gegenwart
15.40–16.00	Kaffeepause
16.00–16.35	Ralf Simon Tierstimmen und Lied um 1800
16.35–17.10	Marco Rognini „Wenn ihr fragt, wer hier nun spricht“. Wechselspiel der Stimmen als rhythmopoetische Strategie in Friedrich Rückerts „Liebesfrühling“
18.30	Konferenzdinner House of Vegan (Riemannstraße 29b)

Dienstag, 21. Oktober 2025

09.15–09.50	Florian Schmidt „Gefährtin meiner Stimme!“ Musikalische Situationen in Lied und Lyrik um 1800
09.50–10.25	Dirk von Petersdorff Die Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ als Kreativitäts-Impuls (Eichendorff, Heine, Storm)
10.25–10.40	Kaffeepause
10.40–11.15	Christian Benne „Gegenstand der Meditation“. Musiktheorie und Sprachphilosophie
11.15–11.50	Stefan Keym Das Lied als poetischer und struktureller Erfindungskern zyklischer Instrumentalwerke des 19. Jahrhunderts
11.50–12.15	Abschließende Informationen
12.30	Mittagessen oder Abreise
14.00–16.00	Kaffee & Geselligkeit. Die Friedrich Schlegel-Gesellschaft stellt sich vor (Gelegenheit zum informellen Austausch)